

**Galerie Carolyn Heinz**

# paper positions. munich 2023

19.-21. Oktober 2023

c/o Karl & Faber Kunstauktionen  
Amiraplatz 3, 80333 München

Galerie Carolyn Heinz  
Klosterwall 13  
D-20095 Hamburg

+49 (0)176 4819 4709  
galerie@carolynheinz.de  
www.carolynheinz.de

Gesa Lange (\*1972)

Gesa Lange  
Luceat L 1, 2023

Garn, Bleistift und Tempera auf Transparentpapier,  
125 x 90 cm  
gerahmt

€ 6.000





Gesa Lange  
Luceat s 5, 2023

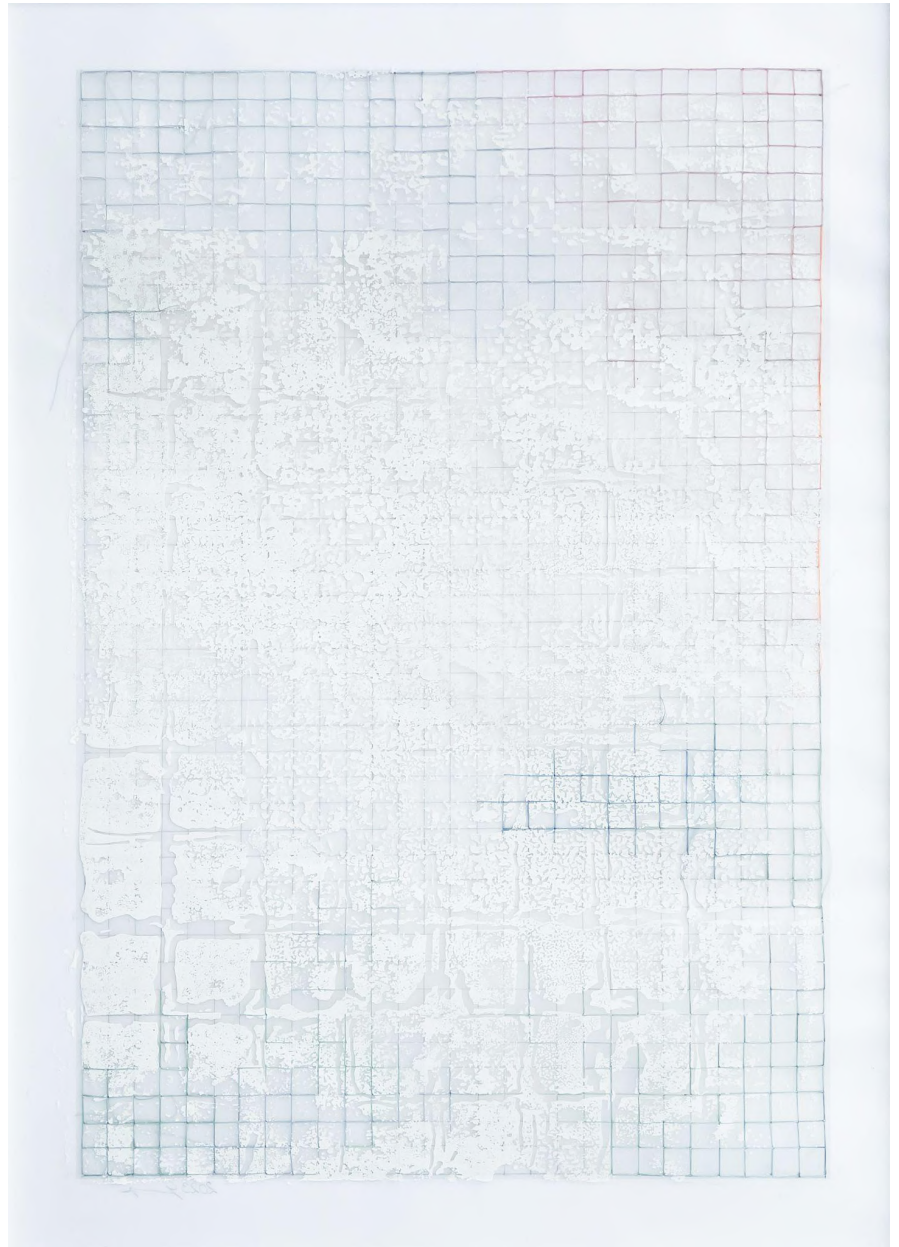
Garn, Bleistift und Tempera auf Transparentpapier,  
50 x 35 cm  
gerahmt

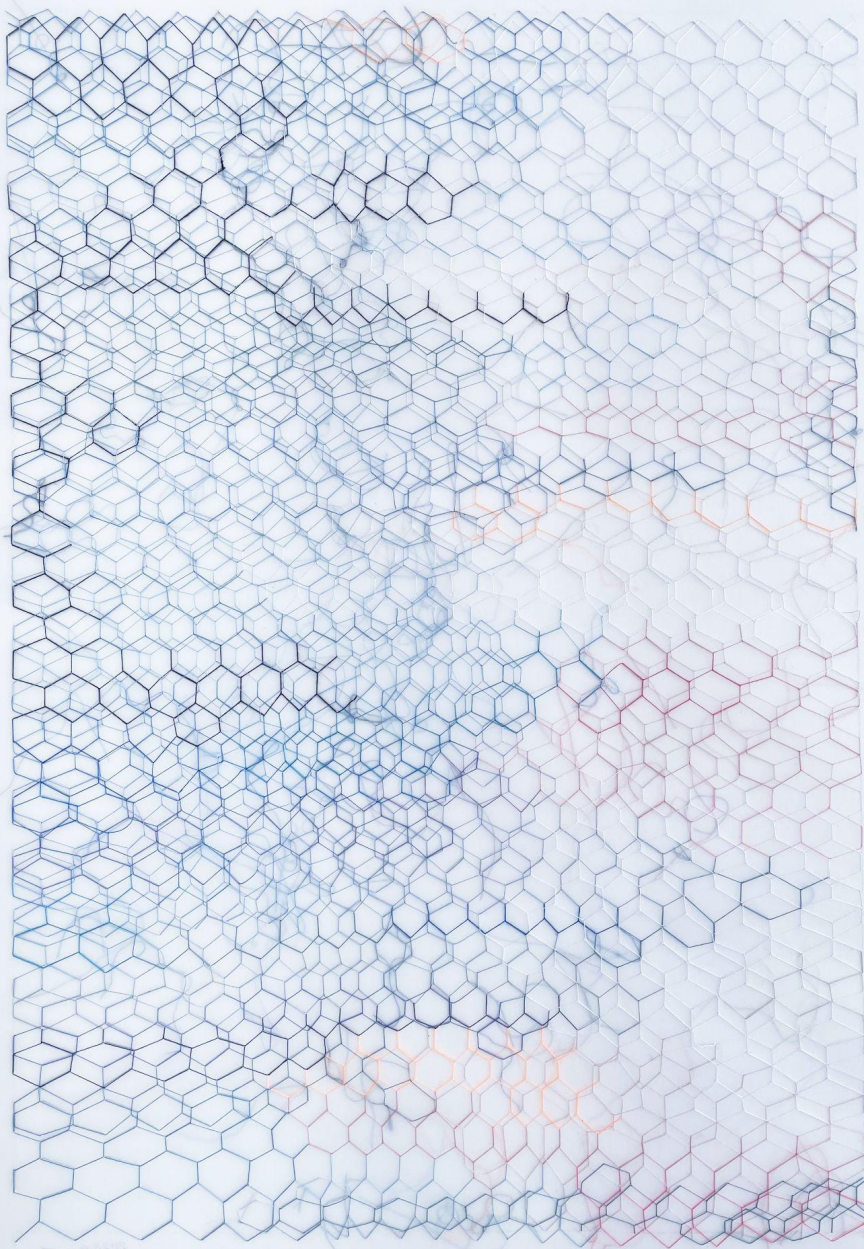
€ 2.250

Gesa Lange  
Luceat s 6, 2023

Garn, Bleistift und Tempera auf  
Transparentpapier, 50 x 35 cm  
gerahmt

€ 2.250





Gesa Lange  
Honey m 2, 2023

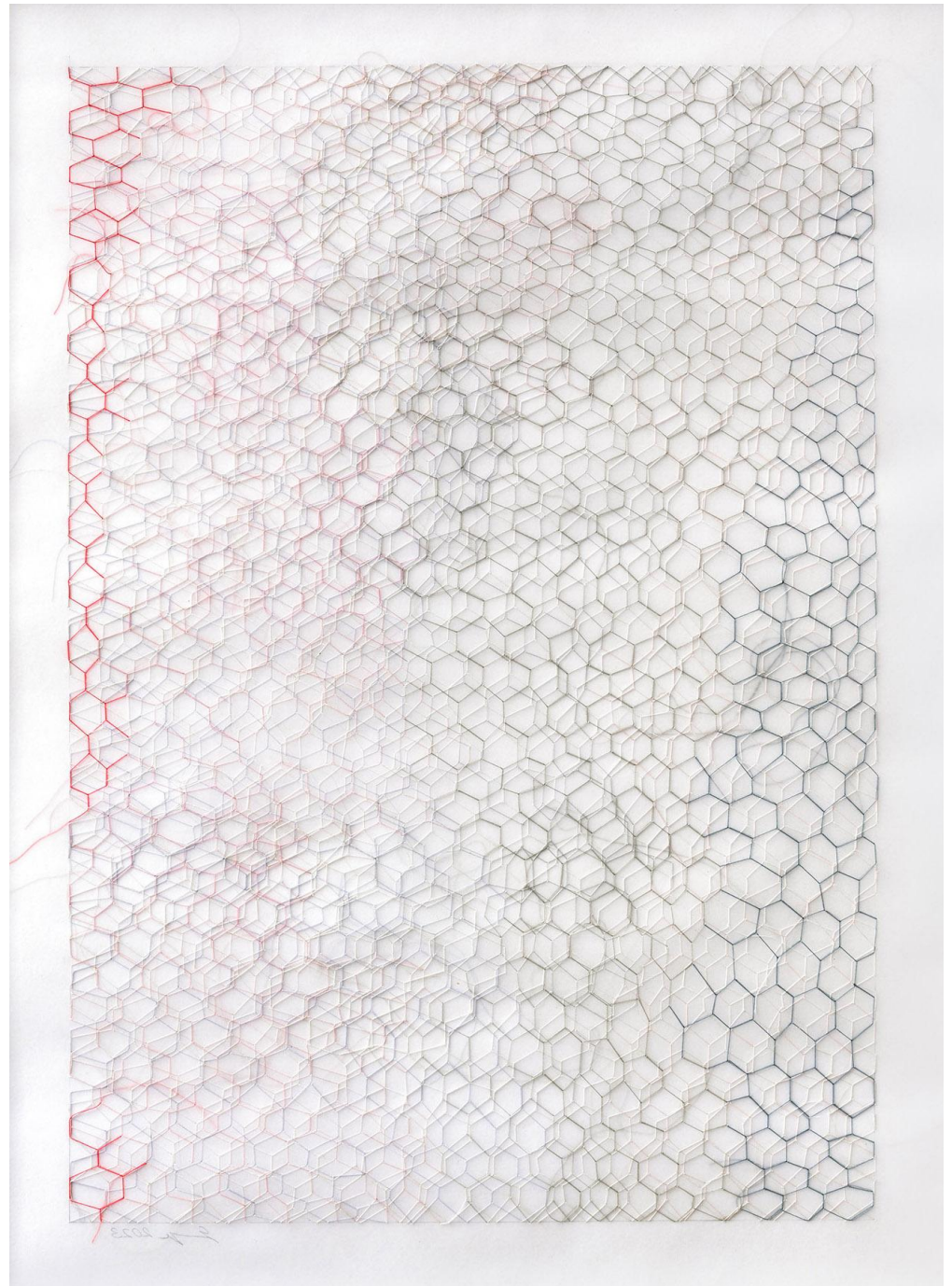
Garn auf Transparentpapier, 60 x 45 cm  
gerahmt

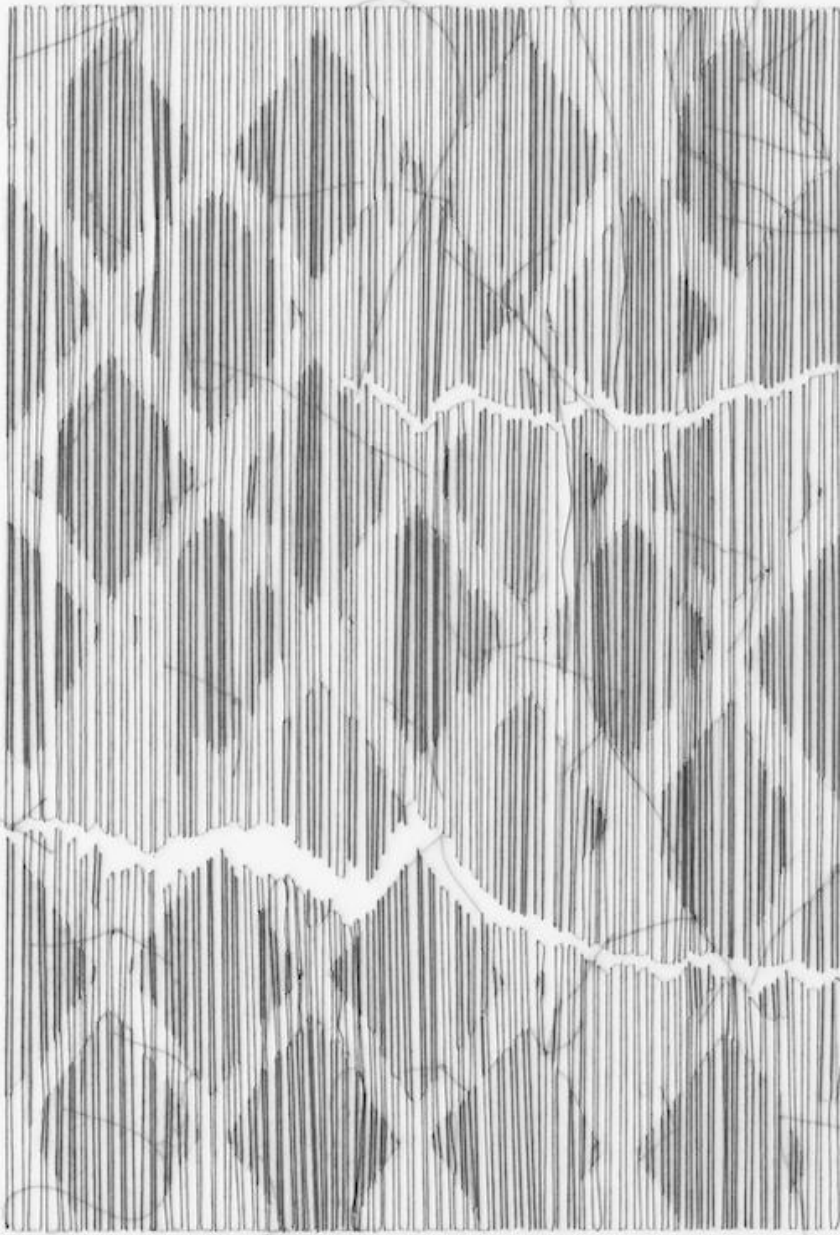
€ 2.800

Gesa Lange  
Honey m 1, 2023

Garn auf Transparentpapier, 60 x 45 cm  
gerahmt

€ 2.800





Gesa Lange  
Fragment s 2, 2023

Garn auf Transparentpapier, 35 x 25 cm  
gerahmt

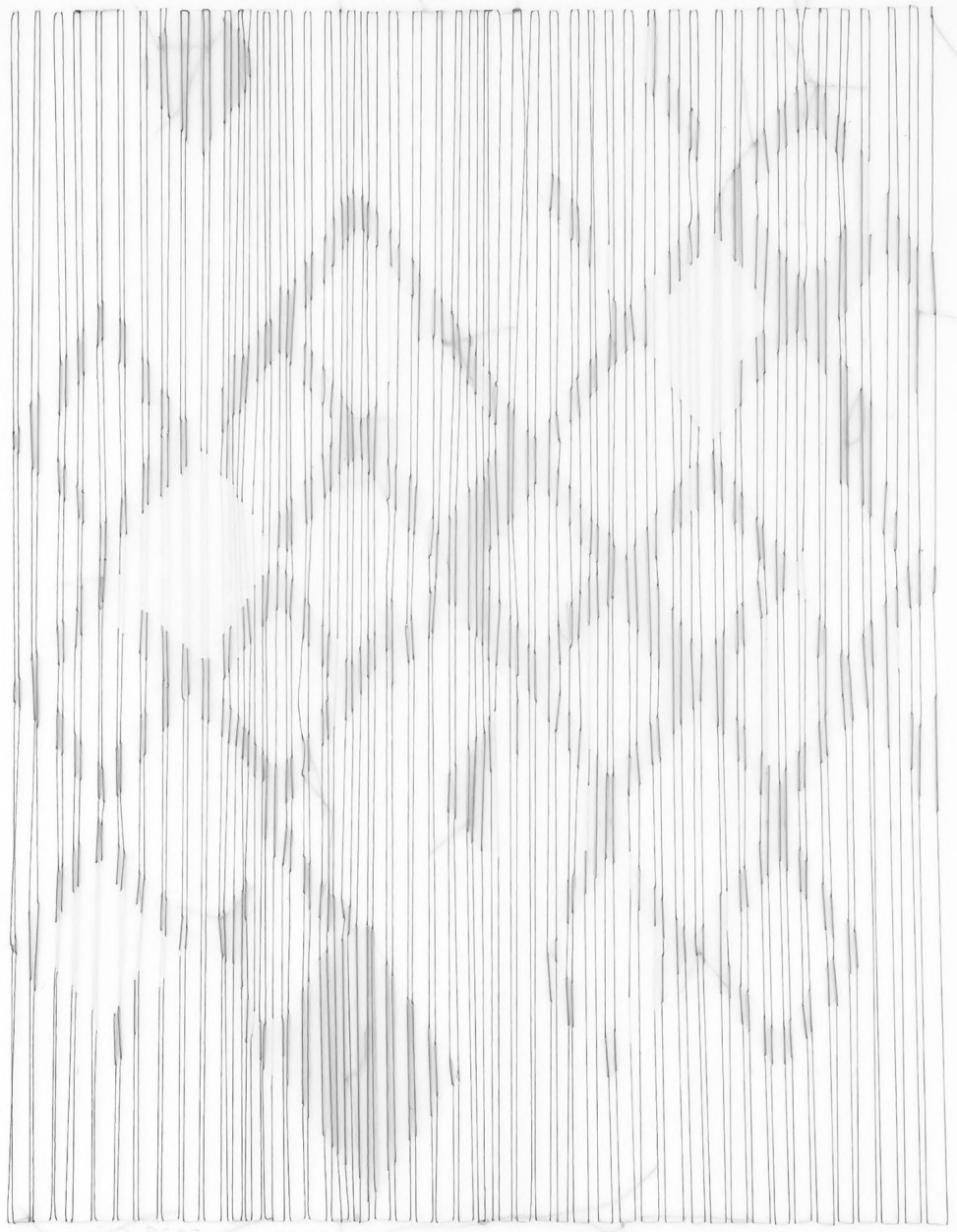
€ 1.600



Gesa Lange  
Fragment s 3, 2023

Garn auf Transparentpapier, 35 x 28 cm  
gerahmt

€ 1.650





Gesa Lange  
Sutura alba charta s 1, 2023

Garn auf Transparentpapier, 35 x 28 cm  
gerahmt

€ 1.650

(Ausschnitt)

## Gesa Lange

Gesa Lange (\*1972 in Tongeren, Belgien) arbeitet hauptsächlich in den Medien Zeichnung und Installation und setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Grundbedingungen künstlerischen Tuns: Zeit, Raum, Zustandswechsel. Weiterhin erforscht sie das Mit- und Ineinander von Linien und Flächen. Zu ihren eher malerisch anmutenden Graphitzzeichnungen gesellt sich eine Vielzahl von Fadenzeichnungen mit textilen Strukturen. Neu ist die Einbeziehung von mit Temperafarben gesetzten Rastern und Schichtungen, die im Handdruckverfahren auf die Leinwand oder das Papier gebracht werden.

Bei Ihren Fadenzeichnungen arbeitet Gesa Lange mit in den Raum hinein wachsenden Materialebenen. Mit ihrer klaren Linienführung einerseits, den vielen losen Fadenenden und Unregelmäßigkeiten im scheinbar perfekten Rastersystem andererseits, bewegen sich die Fadenzeichnungen auf einem schmalen Grat zwischen geordneter Konstruktion und deren Scheitern. Mit einer genauen Vorstellung und um Perfektion bemüht, verletzt die Künstlerin bei jedem Stich mit der Nadel irreversibel den Träger, auf dem die Arbeiten entstehen. Doch die Hand führt ein Eigenleben, durch das leichte Abweichungen von der geplanten Linienführung entstehen können, die den nächsten Stich dann wiederum mitbestimmen.

In ihren aktuellen Arbeiten untersucht Gesa Lange Fragen eines ‚Davor‘ und ‚Dahinter‘: Wie wird die Wahrnehmung durch den ersten Eindruck, durch Sehgewohnheiten und schnelle Einordnung geprägt? Was geschieht, wenn Ebenen ineinandergreifen und sich nicht klar voneinander trennen lassen? Welche Rolle spielen Licht und dunkle Passagen beim Vorgang des Betrachtens? Lassen sich auch hier nicht immer wieder Wahrnehmungsverschiebungen ausmachen, Gewissheiten und Grenzen sich verrücken und neu justieren?

Die Zeit spielt in den gestickten Arbeiten eine entscheidende Rolle. Auch wenn die Betrachterin oder der Betrachter die Reihenfolge der gestickten Ebenen in den Raum durch Überlagerungen der Fäden nachvollziehen kann, entziehen sich die Linien einer konkreten zeitlichen Zuordnung, da weder der Anfang noch das Ende einer Überlegung gekennzeichnet ist. Zeit als Rohmaterial in Bilder zu verwandeln, gehört zu einem entscheidenden Teil von Langes Arbeiten. Die Zeichnungen sprechen von einer unentwegten Entwicklung, gleichzeitig sind sie jedoch regungslos und eingefroren. Sie sind zeitlose Wiedergaben eines niemals endenden Prozesses.

Alle Wege von Gesa Langes Zeichnungen führen in die Ambiguität. Der Betrachter ist hin- und hergerissen zwischen dem Gefühl von Gestaltwerdung und Auflösung, von Klarheit und Ungewissheit – Chiffren der Mehrdeutigkeit eben.

*Gesa Lange studierte Freie Kunst an der HFBK Hamburg, an der sie ihren Master of fine Arts absolvierte. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und dem europäischen Ausland gezeigt und sind in öffentlichen Sammlungen des Museums Pfalzgalerie Kaiserlautern, des Kunstmuseums Villa Zanders, der Stadt Katrineholm (Schweden) sowie den Künstlerbuchsammlungen des Museum Reina Sofia Madrid, des Museu d'Art Contemporani de Barcelona, der Hamburger Kunsthalle, den Staatlichen Museen zu Berlin und der Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen, vertreten.*

*Seit 2011 hat sie eine Professur für Zeichnung an der HAW Hamburg inne. Gesa Lange lebt und arbeitet in Hamburg.*